

# Landwirte zeichneten düsteres Bild

## Traditioneller Erntedankempfang im Kreishaus

**Kreis Düren. Nasser Sommer, Tiefpreise für Milch und Getreide auf dem Weltmarkt, schwache Erlöse auch bei Schweinen, Obst und Gemüse – die Kreisbauernschaft guckt auf ein unbefriedigendes Jahr 2016 zurück.**

„Mit den Erlösen sind oft nicht einmal mehr die Produktionskosten zu decken. Der stetige Wertverlust der

Lebensmittel scheint sich fortzusetzen. Für uns Bauern ist das nicht mehr akzeptabel, für die Marktpartner schädlich und für unsere Gesellschaft beschämend.“

Beim 16. gemeinsamen Erntedankempfang des Kreises und der Kreisbauernschaft Düren zeichnete deren Vorsitzender Erich Gussen ein wenig erfreuliches Bild von der Lage sei-

nes Berufsstandes. Zudem hätten viele Menschen keine Vorstellung mehr von den Nöten und Notwendigkeiten, die einen Landwirt und seine Familie umtreiben und demzufolge eine negatives Bild von der Branche.

Das genaue Gegenteil, nämlich größte Wertschätzung erfuhren die Landwirte jetzt wieder im Kreishaus, als Landrat Wolfgang

Spelthahn die Gäste zur traditionellen gemeinsamen Feierstunde begrüßte. „Zwar arbeiten nur 1,7 Prozent der Menschen in Deutschland in der Landwirtschaft, rechnet man allerdings die Lebensmittelverarbeitung dazu, so sind es neun Prozent. Damit ist diese Branche ein sehr bedeutender Wirtschaftszweig.“

Neben der Nahrungsmittelproduktion betreiben die Landwirte Landschaftspflege, was im ländlich geprägten Kreis Düren von großer Bedeutung ist. Deshalb dankte Landrat Wolfgang Spelthahn allen Familien und Beschäftigten, die trotz der schwierigen Rahmenbedingungen viel Energie und Zeit in die Erzeugung von gesunden Nahrungsmitteln investieren.

Bevor die Repräsentanten der Landwirtschaft dem Landrat die stattliche Erntekrone überreichten, gab es noch versöhnliche Töne aus dem Mund von Erich Gussen zu hören. „Wir üben den schönsten und wichtigsten Beruf auf der Erde aus, wir leisten Großartiges in der Lebensmit-

telproduktion, wir stabilisieren die Energieversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen und erhalten die Kulturlandschaft. Damit sind wir ein wichtiger und unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft.“ Dass die Landwirtschaft unverzichtbar ist und bleibt, hatte Landrat Wolfgang Spelthahn schon bei der Begrüßung unterstrichen: „Ern-

tedank ist die älteste Tradition der Menschheit. Ihre Spur lässt sich bis 300 vor Christus zurückverfolgen.“

Grußworte sprachen die Rheinische Kartoffelkönigin Lisa Blomenkamp und Hedi Feucht im Namen der Kreislandfrauen. Ein Pössaunenquartett um Renold Quade sorgte für die musikalische Begleitung der Feierstunde. (red)



Beim Erntedankfest im Kreishaus überreichten Kreislandwirt Erich Gussen (l.) Hedi Feucht (2.v.l.), Margret Krings (r.) und die Rheinische Kartoffelkönigin Lisa Blomenkamp Landrat Wolfgang Spelthahn die Erntekrone. Foto: PKD

*Seipe Sonntag*

*2.10.2016*